

Landesvorsitzende der DPoIG beraten über GAA-Sprengungen

## Politisches Zögern gefährdet Bürger und Polizei – Innenministerkonferenz ist am Zug

Die Geldautomatensprengungen in Deutschland bleiben weiterhin auf hohem Niveau. Im Jahr 2021 gab es 392 Fälle, 2022 waren es schon inklusive der Versuche über 500. Im laufenden Jahr 2023 sind bereits (Stand April 2023) 132 Geldautomaten gesprengt worden. Als Hauptziel sind NRW (48), Hessen (20), Niedersachsen (19) und Rheinland-Pfalz (18) am meisten im Bundesgebiet betroffen. GAA-Sprengungen in Deutschland finden zu 80 Prozent in diesen vier Bundesländern statt. Das liegt insbesondere an den organisierten Tätergruppierungen aus den Niederlanden und der damit zusammenhängenden Nähe.



> Landesvorsitzende im Gespräch

Während die Niederlande durch vernünftige Gegenmaßnahmen wie

- > Schließung von 470 Geldautomaten,
- > Außerbetriebnahme von Geldautomaten zwischen 23 und 7 Uhr,

- > Verpflichtende Maßnahmen für die Banken zur Sicherung von Geldautomaten,
- > Flächendeckende Präventionsmaßnahmen einer Taskforce niederländischer Banken

die Gefahr von Sprengungen nahezu beseitigt haben, wird Deutschland verstärkt Ziel-scheibe organisierter Banden und mit weiter steigenden Fallzahlen ist zu rechnen.

Im Vorfeld der Innenministerkonferenz (IMK), die vom 14. bis 16. Juni 2023 in Berlin stattfand, forderten die vier Landesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) Thomas Meyer (RLP), Erich Rettinghaus (NRW), Patrick Seegers (NI) und Björn Werminghaus (HE) unverzüg-

liches, politisches Handeln und gaben folgende, gemeinsame Erklärung ab:

- > Im Zusammenhang mit den Sprengungen sind nicht nur wegen der lebensbedrohlichen Verfolgungsfahrten die Polizisten gefährdet, sondern auch unbeteiligte Dritte. Die waghalsige Flucht der Täter in Verbindung mit den hochmotorisierten Fahrzeugen kann schwere Verkehrsunfälle auslösen.
- > Die unkalkulierbare Art und Menge des Sprengstoffs gefährdet mögliche Anwohner am Standort des Geldautomaten.
- > Die Verletzung oder der Tod von unbeteiligten Menschen ist nur noch eine Frage der Zeit, deshalb werden die Taten in Hessen durch die Ge-

neralstaatsanwaltschaft Frankfurt bearbeitet, die die Sprengungen bereits als versuchten Mord eingestuft hat.

Die bisherigen Absprachen zwischen Landeskriminalämtern, den Innenministerien und Banken sind völlig unzureichend, seit 2019 in einer Prüfungsphase und beruhen auf der Freiwilligkeit der Banken.

Die vier DPoIG-Landesvorsitzenden fordern Politik, die IMK, Bankwirtschaft und Geldautomatenhersteller nachdrücklich auf:

- > polizeiliche Präventions- und Strafverfolgungsmaßnahmen zu vereinheitlichen,
- > gesetzliche Verpflichtung von Banken und Sparkassen zu bundeseinheitlichen Sicherungs- und Präventionsmaßnahmen,
- > Schließung des Selbstbedienungsbereichs und Reduzierung des Bargeldaufkommens,
- > Einsatz von ereignisgesteuerter elektronischer Überwachungstechnik sowie Bildübertragung,
- > sofortige und flächendeckende Ausstattung der Landespolizei mit sogenannten Stop-Sticks,
- > Einführung der Mindestanforderung CEN IV für Wertschutzschranke

„Nach Jahren des Zögerns ist unverzügliches politisches Handeln angezeigt. Das ist der Staat seinen Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Kolleginnen und Kollegen bei der Polizei schuldig“, erklären die vier Landesvorsitzenden.

*Björn Werminghaus*

### Impressum:

Redaktion:  
Markus Schaaf (V. i. S. d. P.)  
DPoIG-Landesgeschäftsstelle:  
Rheinstr. 99  
65185 Wiesbaden  
Tel. 0611.97454404  
Fax 0611.97454406  
E-Mail: [schaaf@dpolg-hessen.de](mailto:schaaf@dpolg-hessen.de)  
ISSN 0723-1830

Namentlich, als Kommentar oder anders gekennzeichnete Veröffentlichungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der DPoIG Hessen wider.



## DPoIG-Öffentlichkeitsarbeit Fit für Social Media ?

Drei vollgepackte Tage erwarteten die Teilnehmer des diesjährigen Social-Media-Seminars in Hamburg.

Da Redakteure für Printmedien anders arbeiten als Social-Media-Redakteure, entschied sich die dbb akademie beides getrennt voneinander anzubieten.

- > Wie präsentiert sich die DPoIG auf Instagram, Twitter, Facebook und TikTok?
- > Wie erklärt und gestaltet man schwierige Gewerkschaftsthemen und weckt



> Seminarteilnehmer in Aktion



> Mit viel Spaß waren die DPoIG-Social-Media-Profis bei der Arbeit.

damit das Interesse der Leserinnen und Leser?

Hilfestellungen hierzu gab hier die Fotografin Katharina Zwertler von den Foto-Füchsen und die Journalistin Gaja Born. Ein besonderes Highlight war der Besuch des SPIEGEL-Hauses. Die Redakteurin Sara Wess zeigte die imposanten Räumlichkeiten und gewährte sogar

einen Blick in das eindrucksvolle Archiv. Frau Wess erzählte aus ihrem Alltag und beantwortete viele Fragen. Ein rundum gelungenes Seminar, welches zusätzlich dem intensiven Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer diente.

*Tanja Maruhn,  
stellvertretende Landesvorsitzende DPoIG Hessen*

## DPoIG im Gespräch

# Diskussion zur Migrationspolitik

Die DPoIG ist als kompetenter Gesprächspartner gefragt. Die CDU Lahn-Dill hatte zur Diskussion zur aktuellen Migrationspolitik eingeladen.

Manuel Ostermann von der DPoIG Bundespolizei war neben Dr. Stefan Heck, Mitglied des Bundestages und ehemaliger Staatssekretär im Hessischen Innenministerium, sowie Jörg Michael Müller, Mitglied des Landtags, zur Diskussionsrunde nach Herborn-Burg geladen. Neben politisch Interessierten waren auch viele junge Menschen vor Ort und hörten sich den Aus-

tausch zwischen dem Gewerkschafter und der Politik an. Die aktuelle Situation an den Grenzen, wo weder Grenzkontrollen noch Rückweisungen möglich sind, als auch die Forderung nach selbigen durch Landespolitiker aus den östlichen Bundesländern und die Reaktion der Bundespolitik waren Themen bei der Veranstaltung. Auch die Situation der Gemeinden und Kommu-



> Manuel Ostermann (DPoIG BuPo), Alexander Glunz (DPoIG Hessen), Jörg Michael Müller (MdL, CDU) (von links)



nen, welche an der Grenze ihrer Belastbarkeit sind, wurde angesprochen. Alexander Glunz als Vertreter der DPoIG Hessen vor Ort sieht auch die geringen Möglichkeiten der Durchsetzung von Abschiebung als schon länger ungelöstes Problem.

Manuel Ostermann betonte, dass die Flüchtlingswelle seit 2015/2016 ununterbrochen weiterläuft. Jörg Michael Müller (CDU) sieht besonders die im Vergleich zu anderen europäischen Ländern hohen Sozialstands als Anziehungspunkt für Wirt-

schaftsmigration. Zu beachten bleibt, dass bei den aktuellen Zahlen die über 1,4 Millionen Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine nicht mit einberechnet sind.

Neben den allgemeinen Problemen wurde auch die poli-

zeispezifischen Probleme der Migration angeschnitten.

Im Anschluss an die Veranstaltung bestand bei einer Bratwurst und einem kühlen Getränk noch Zeit zum Austausch, welcher ausgiebig genutzt wurde. ■

## Mitgliedervorteile Fitnessstudios

# Sport und Fitness im Polizeidienst leicht gemacht

Fitness gehört zum Polizeialltag wie das Salz in die Suppe. Deshalb hat die DPoIG ihr Kooperationsangebot mit vielen Fitnessstudios erweitert.

„Es ist uns gelungen, mehrere namenhafte Fitnessstudios als Kooperationspartner zu gewinnen“, sagt Alexander Glunz, der Landesgeschäftsführer der DPoIG Hessen. Damit haben DPoIG-Mitglieder die Möglichkeit, günstig verschiedenste Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Es gab schon in der Vergangenheit Partnerschaften zum Beispiel mit den CleverFit-Studios in Gießen, Wetzlar oder Lich.

Nun sind weitere Fitnessstudios in ganz Hessen dazu gekommen.

Bei den Niederlassungen von

- > **Mc Fit**
- > **Gold's Gym**
- > **JOHN REED**
- > **High 5** und
- > **John & Jane's**

trainieren Polizeibeschäftigte, die Mitglied der DPoIG sind, erheblich günstiger.

Gegen Vorlage des DPoIG-Mitgliedsausweises werden Rabatte bis zu 25 Pro-

zent auf viele Leistungen ermöglicht.

Angestoßen wurde die Kooperation von Thorsten Grimm von der DPoIG Bundesleitung.

Neben der DPoIG Hessen bieten auch weitere Landesverbände Kooperationen mit den oben genannten Fitnessstudiobetreibern an. Somit können DPoIG-Kolleg(inn)en, die nicht in Hessen wohnen, gegebenenfalls auch an ihrem Heimatort über die DPoIG-Mitgliedschaft entsprechende Vorteile nutzen.

„Die günstige Nutzung von Sportangeboten ist nur einer



> Geschäftsführer Alexander Glunz präsentiert die Liste der neuen Kooperationspartner.

von vielen Vorteilen, die man als DPoIG-Mitglied hat“, erklärt Alexander Glunz.

Weitere Vorteile sind auf der Homepage: [www.DPoIG-Hessen.de](http://www.DPoIG-Hessen.de) unter der Rubrik Service/Vergünstigungen zu finden. ■

## > Kreisverband Mittelhessen

### Charity-Veranstaltung KroKi-Jugendhilfeeinrichtung

Am Freitag, 21 Juli ab 15 Uhr, ist der Kreisverband Mittelhessen der DPoIG zur Unterstützung der Jugendhilfeeinrichtung KroKi-Haus in Gießen in der Lilienthalstraße 4 unterwegs.

Die Kreisverbandsvorsitzende Marilia Thomas und ihr Team werden mit dem bekannten DPoIG-Glücksrad vor Ort sein und tolle Preise für große und kleine Besucher mitbringen.

„Das KroKi-Haus ist eine vollstationäre Einrichtung der Ju-

gendhilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit chronischen Erkrankungen und bietet Betroffenen und deren Familien einen Neuanfang in der psychosozialen Krise.“ (Auszug aus der Vorstellung der Einrichtung.)

Kindern und Jugendlichen in Krisen zu helfen ist eine gute Präventivmaßnahme, um Schlimmeres zu verhüten. Die DPoIG Mittelhessen sieht hier eine Aufgabe und Möglichkeit,



> Marilia Thomas, Kreisverbandsvorsitzende Mittelhessen

sich gesellschaftlich einzubringen und die soziale Verantwortung nicht nur im gewerkschaftlichen Bereich wahrzunehmen. Weiterhin verbindet die Hilfeeinrichtung und die DPoIG Mittelhessen eine lange Verbundenheit.

„Wir freuen uns, auch die polizeilichen Kontakte bei einer solchen Veranstaltung in die Gesellschaft tragen zu können“, sagte Marilia Thomas als Kreisverbandsvorsitzende.



## > DPolG transparent

### Starke Leistung und das zu günstigsten Beiträgen

Die Mitgliedsbeiträge der DPolG Hessen sind die günstigsten im Bereich der Polizeigewerkschaften.

Dennoch bietet die DPolG qualitativ hochwertige Leistungen, an die mancher Mitbewerber nicht herankommt. Es ist nicht nur eine der besten Unfallversicherungen für Anwärter während des Studiums, auch der Rechtschutz der DPolG ist unübertroffen. Erst kürzlich wurde dieser erneut durch eine Verbindung mit der ERGO-Rechtschutz noch einmal verbessert. Aber nicht nur die Absicherung bei der DPolG ist Spitzenklasse, auch die Durchsetzung der Rechte und Bedürfnisse der Polizeibeschäftigten, sowohl im Beamten- wie im Tarifbereich, sind bestechend gut. Durch Fakten, Argumente und Beharrlichkeit ist die DPolG die Gewerkschaft für die Polizei!

Und das alles und noch viel mehr für den günstigsten Mitgliedsbeitrag. Das macht die DPolG auch transparent, da die Mitgliedsbeiträge auf der Homepage veröffentlicht werden, etwas, was man bei anderen Gewerkschaften nur schwerlich findet. Der Mitgliedsbeitrag ist dabei nicht auf einen fixen Geldwert festgelegt, sondern entspricht circa 0,5 Prozent der Grundbesoldung des jeweiligen Besoldungsamtes. So trägt die DPolG dem Solidargedanken Rechnung und behandelt alle Mitglieder gleich.



© pexels/pixabay/DPolG.Hessen

Pensionäre zahlen ebenfalls den entsprechenden Prozentsatz ihres letzten Besoldungsamtes. Sie können aber auf Antrag den Beitragsatz um 50 Prozent reduziert bekommen. Die Mitteilung des Eintritts in den Ruhestand reicht als Antrag aus.

Aber auch die jungen Kolleg(inn)en im Studium zahlen mit nur 2 Euro pro Monat einen sehr geringen Mitgliedsbeitrag für super Leistungen ab dem ersten Tag bei der Polizei.

Somit steht fest, **Top-Leistungen für geringe Beiträge**, ein Markenzeichen der DPolG Hessen.

Für alle Fragen rund um Mitgliedsbeiträge steht die Landesgeschäftsstelle in der Rheinstraße 99, 65185 Wiesbaden, Telefon 0611.97454404 oder als Fachfrau im Finanzwesen die Schatzmeisterin der DPolG Hessen, Annette Obmann, zur Verfügung.

## > Polizei aus aller Welt

### Kontrollfahrzeug der ehemaligen Volkspolizei

Das Fahrzeug Barkas B 1000 steht heute im DDR-Museum. Es wurde früher bei den Volkspolizeikreisämtern für die Verkehrspolizei eingesetzt, zumeist mit Radargerät SRD 77 und Material zur Verkehrsunfallaufnahme ausgerüstet.

Mit zwei Rundumleuchten und einem Tongeber als Sondersignallage auf dem Dach sowie zwei Lautsprechern für Durchsagen war das Fahrzeug standardmäßig ausgerüstet.



© DPolG.Hessen

## „Witzig“

*Neulich in der Schule:  
Mein Vater ist bei der Polizei.  
Meiner auch, gestern haben sie ihn abgeholt.*

## „Zitiert“

*Ein freier Mensch muß es ertragen können, daß seine Mitmenschen anders handeln und anders leben, als er es für richtig hält, und muß sich abgewöhnen, sobald ihm etwas nicht gefällt, nach der Polizei zu rufen.*

Ludwig von Mises (1881–1973)